



25 Jahre im Einsatz für die Kinder unserer EINEN Welt

Seit 1997 ermöglicht die österreichische Hilfsorganisation Jugend Eine Welt Straßenkindern, KinderarbeiterInnen sowie Kindern aus armen Familien schulische und berufliche Bildung – für eine bessere Zukunft.

Täglich musste der aus einem Dorf stammende kleine Abu Wasser schleppen und sonstige schwere Arbeiten im Haushalt seiner „Gastfamilie“ in Sierra Leones Hauptstadt Freetown erledigen. Dorthin hatten ihn seine Eltern geschickt, in der Hoffnung, dass der Bub hier eine Schule besuchen könnte. Doch statt Unterricht gab es für Abu Schläge mit einem Kabel und weitere Misshandlungen. Der im Hinterhof lebende Bub musste sogar mit den Hunden um Essensreste kämpfen. Einen Ausweg aus diesem Leben schien es für Abu nicht zu geben.

Es sind Geschichten wie diese, die eines zeigen: Weltweit werden nach wie vor die Rechte von Kindern – wie jenes auf Bildung – von Menschen mit Füßen getreten. Millionen von Kindern kämpfen buchstäblich auf der Straße mit kleinen Gelegenheitsjobs um ihr Überleben, schufteten als billige KinderarbeiterInnen in Haushalten, in Minen oder in landwirtschaftlichen Betrieben. Sie erleben Gewalt und Ausbeutung, ihre Chancen auf ein späteres Leben in Würde sind oft gering.

Solche Schicksale zum Positiven zu verändern, genau dafür engagiert sich seit 25 Jahren die in Österreich ansässige Hilfsorganisation „Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit“.

Bildung überwindet Armut

Nachdem er sich fünf Jahre lang als Mitarbeiter des Österreichischen Entwicklungsdienstes im südamerikanischen Ecuador in einem Zentrum der Salesianer Don Boscos um Straßenkinder gekümmert hatte, gründete der Tiroler Reinhard Heiserer gemeinsam mit einer kleinen Gruppe Gleichgesinnter im Juni 1997 in Wien den Verein Jugend Eine Welt. Mit dem Ziel, sich weltweit für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einzusetzen, sie aus Risikosituationen zu befreien, ihnen etwa ein neues Zuhause und die Chance auf schulische Bildung und berufliche Ausbildung zu geben.

25 Jahre später ist Jugend Eine Welt zu einer der wichtigsten Hilfsorganisationen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit in Österreich geworden. Unter dem Leitsatz „Bildung überwindet Armut“ haben in dieser Zeit viele engagierte Menschen dazu beigetragen, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien insbesondere in Ländern des Globalen Südens zu verbessern. Ein wichtiger Beitrag, um das Leben auf dieser Welt gerechter zu gestalten.

Über 3.000 unterschiedliche Projekte und Programme in vielen Ländern Asiens, Afrikas, Lateinamerikas, dem Nahen Osten und Osteuropa wurden in diesem Vierteljahrhundert umgesetzt, unterstützt, mitgetragen oder weiterentwickelt. Wie Schulen, Universitäten, Berufsbildungseinrichtungen, Sozialzentren, Heime für Straßenkinder, Förderprogramme für Mädchen und Frauen sowie Programme zur nachhaltigen Armutsbekämpfung und Umweltinitiativen. Jugend Eine Welt arbeitet bei all diesen Projekten nach dem Assistenzprinzip – mit verlässlichen und bewährten ProjektpartnerInnen vor Ort, zumeist aus dem weltumspannenden Don Bosco-Netzwerk. Bei der Projektauswahl wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, ob sie zur Umsetzung der SDGs, der „nachhaltigen Entwicklungsziele“ der UN, beitragen. Insbesondere diese vier Ziele: Armut beenden, Kein Hunger, Gesundheit und Wohlergehen sowie hochwertige Bildung für alle Menschen.

Beistand im Katastrophenfall

Jugend Eine Welt erreichen zudem besonders nach Naturkatastrophen, bei Hungersnöten und kriegerischen Konflikte immer wieder Hilferufe. So wurde in den vergangenen Dekaden über die ProjektpartnerInnen vor Ort Humanitäre Nothilfe etwa bei den großen Erdbebenkatastrophen in Pakistan, Haiti, Nepal, Ecuador, beim Ebola-Ausbruch in Sierra Leone, den Hungerkrisen im Südsudan und Äthiopien, während der Corona-Pandemie oder jetzt aktuell in der Ukraine geleistet. Nach der Soforthilfe wurden die betroffenen Menschen oft jahrelang beim Wiederaufbau unterstützt. Jugend Eine Welt gehört unter anderem zu jenen zehn bei der ADA (Austrian Development Agency) akkreditierten österreichische Hilfsorganisationen, die auch mit öffentlichen Förderungen humanitäre Hilfe vor Ort umsetzen.

Freiwilligeneinsätze

Jungen Erwachsenen aus Österreich die Möglichkeit zu bieten, im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes in einem der welt-



weiten Bildungs- und Sozialprojekte mitzuarbeiten, zählte ebenso zu den Gründungsideen von Jugend Eine Welt. Was von Anbeginn erfolgreich umgesetzt wurde: rund 800 VolontärInnen waren in den vergangenen 25 Jahren bereits im Einsatz. Mit dem vor fünf Jahren gestarteten Senior Experts-Programm für Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung wurde das Angebot für Freiwilligeneinsätze praktisch auf alle Altersgruppen ausgeweitet.

Viele der VolontärInnen bleiben Jugend Eine Welt auch nach ihrer Rückkehr verbunden und engagieren sich etwa ehrenamtlich im Jugend Eine Welt-Bildungsteam, das beispielsweise im Rahmen von Schulworkshops hierzulande wichtige Aufklärungsarbeit zu Themen wie Kinderrechte, Kinderarbeit stoppen oder fairer Handel leistet. Freiwillige Helfer unterstützen auch immer wieder die verschiedenen von Jugend Eine Welt in Österreich initiierten Kampagnen und Aktionen, wie etwa den „Tag der Straßenkinder“.

Ein Leben in Würde für ALLE Menschen

„Die Arbeit geht uns leider auch in Zukunft nicht so schnell aus“, sagt Geschäftsführer Reinhard Heiserer. Aber wie einst schon Don Bosco – der Patron von Jugend Eine Welt – stets neue Wege gesucht hat, um den ihm anvertrauten Jugendlichen zu helfen, so sucht auch Jugend Eine Welt im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit unermüdlich neue Ideen, neue Förderer, neue Wege der Finanzierung. „Eine gerechtere Welt, in der ALLE Menschen in Würde leben, ist möglich“, ist Reinhard Heiserer auch nach 25 Jahre Einsatz für diese EINE Welt überzeugt.

Und der kleine Abu? Ihm konnte geholfen werden. Mitarbeiter des von Jugend Eine Welt seit langem unterstützten Kinderschutzzentrums „Don Bosco Fambul“ in Freetown wurden über die dort eigens eingerichtete Kinder-Helpline auf seine untragbare Lebenssituation aufmerksam gemacht. Abu wurde im Zentrum aufgenommen. Dort kann er sich erholen, Kind sein und endlich zur Schule gehen.

Ein kleiner Streifzug durch 25 Jahre Jugend Eine Welt

- 1997** Gründungsversammlung am 28. Juni 1997, Verein „Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria“ entsteht
- 1998** Hurrican „Mitch“ wütet in Honduras – Jugend Eine Welt unterstützt Don Bosco-Nothilfe
- 1999** Zeitschrift „Don Bosco Weltweit“; 24 Jugendliche auf Volontariats-Einsatz; 53 Projekte unterstützt
- 2000** Gesamtspendenvolumen von über 15 Mio. ATS eingesetzt; 41 Volontariats-Einsätze; 60 Projekte unterstützt
- 2001** 895 Einsatzwochen von VolontärInnen; **Erhalt des Spendengütesiegels**
- 2005** Erdbeben in Pakistan mit 75.000 Todesopfern – Jugend Eine Welt hilft mit den Don Bosco-Partnern; Info-Kampagne über Millenniums-Entwicklungsziele „Österreich schießt Millennium Development Goals“
- 2007** Umstrukturierung des Vereins, Name auf „Jugend Eine Welt - Don Bosco Aktion Österreich“ geändert
- 2008** kickfair-Kampagne während der Fußball-EM in Österreich, um über das Schicksal von Straßenkindern zu informieren
- 2009** Erster „Tag der Straßenkinder“; Gründung der Don Bosco Finanzierungs GMBH - **erste Don Bosco Bildungsanleihe**
- 2010** Erdbeben in Haiti mit über 200.000 Toten - Jugend Eine Welt leistet Nothilfe und unterstützt mit den Don Bosco Projektpartnern den Wiederaufbau
- 2011** Rückkehr des 100. Oberösterreichischen Volontärs; Beginn des Bürgerkrieges in Syrien - Hilfe für die ProjektpartnerInnen vor Ort
- 2012** 15 Jahre Jugend Eine Welt; hohe staatliche Auszeichnung für das von Jugend Eine Welt unterstützte Kinderschutzzentrum „Don Bosco Fambul“ in Sierra Leone
- 2013** der von Jugend Eine Welt mitgetragene Verein **VOLONTARIAT bewegt** übernimmt Organisation der Volontariateinsätze
- 2015** Gründung der Servicestelle **WeltWegWeiser** für internationale Freiwilligeneinsätze; insgesamt 550 junge Menschen haben seit 1997 einen Volontariats-Einsatz absolviert; Nothilfe nach Flutkatastrophe in Indien und Erdbeben in Nepal
- 2016** Gründung der Jugend Eine Welt gemeinnützigen **Privatstiftung**; Bildungsteam startet
- 2017** Senior Experts – Start des Entsendeprogramms für Menschen mit Berufs- und Lebenserfahrung; Hungerkatastrophe im Südsudan
- 2018** Start Bildungsteam in Graz; Neuer Bürostandort in Wien
- 2020** Corona-Pandemie – Unterstützung der Nothilfe der ProjektpartnerInnen in 24 Ländern; das Magazin „Giovanni“ startet
- 2021** Corona-Nothilfe dauert an; Humanitäre Hilfe für die äthiopische Region Tigray und den Libanon;
- 2022** Humanitäre Hilfe für Binnenvertriebene und Flüchtlinge aus der Ukraine